

U 15 r

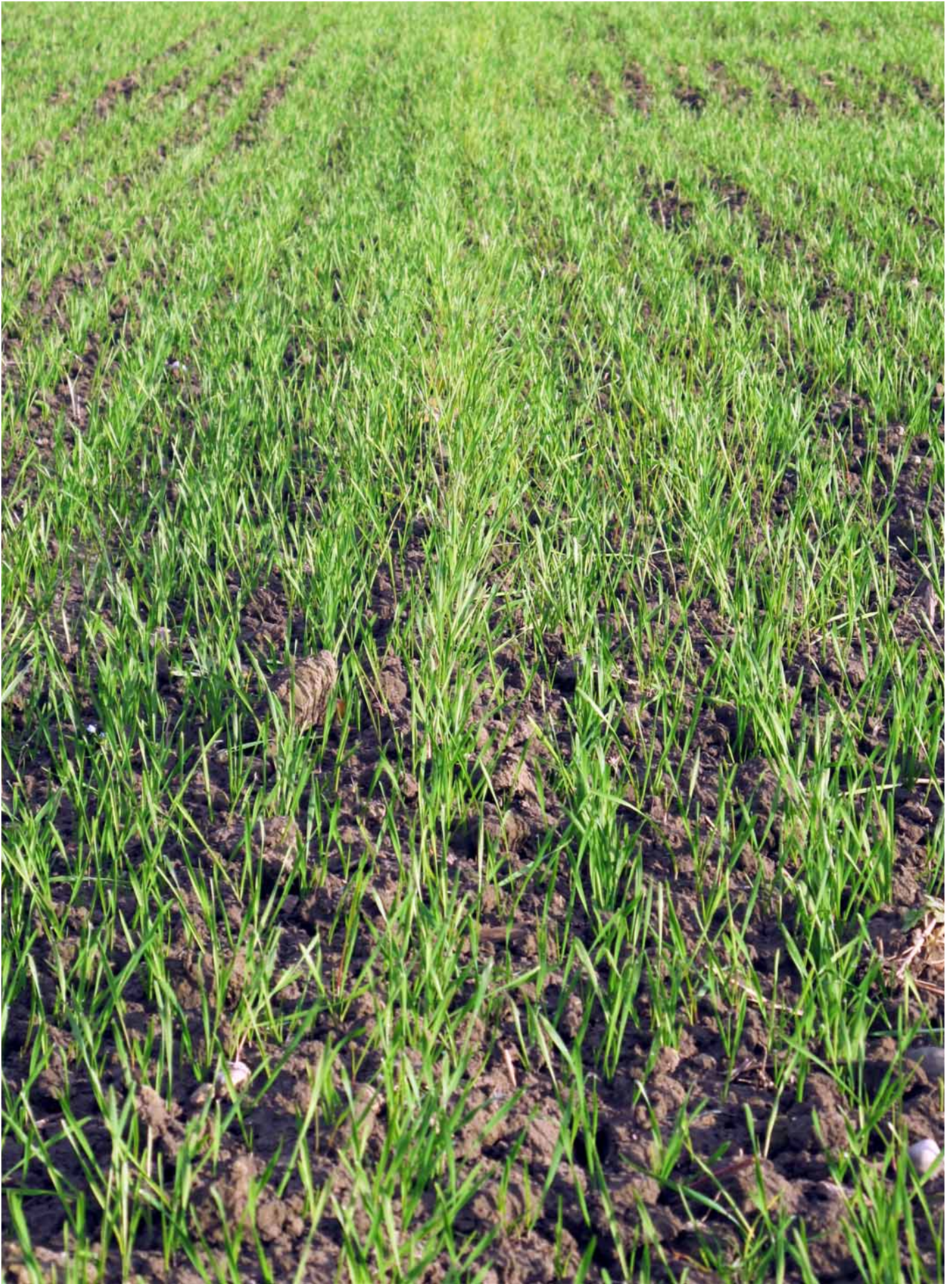
täg lü jes B ot

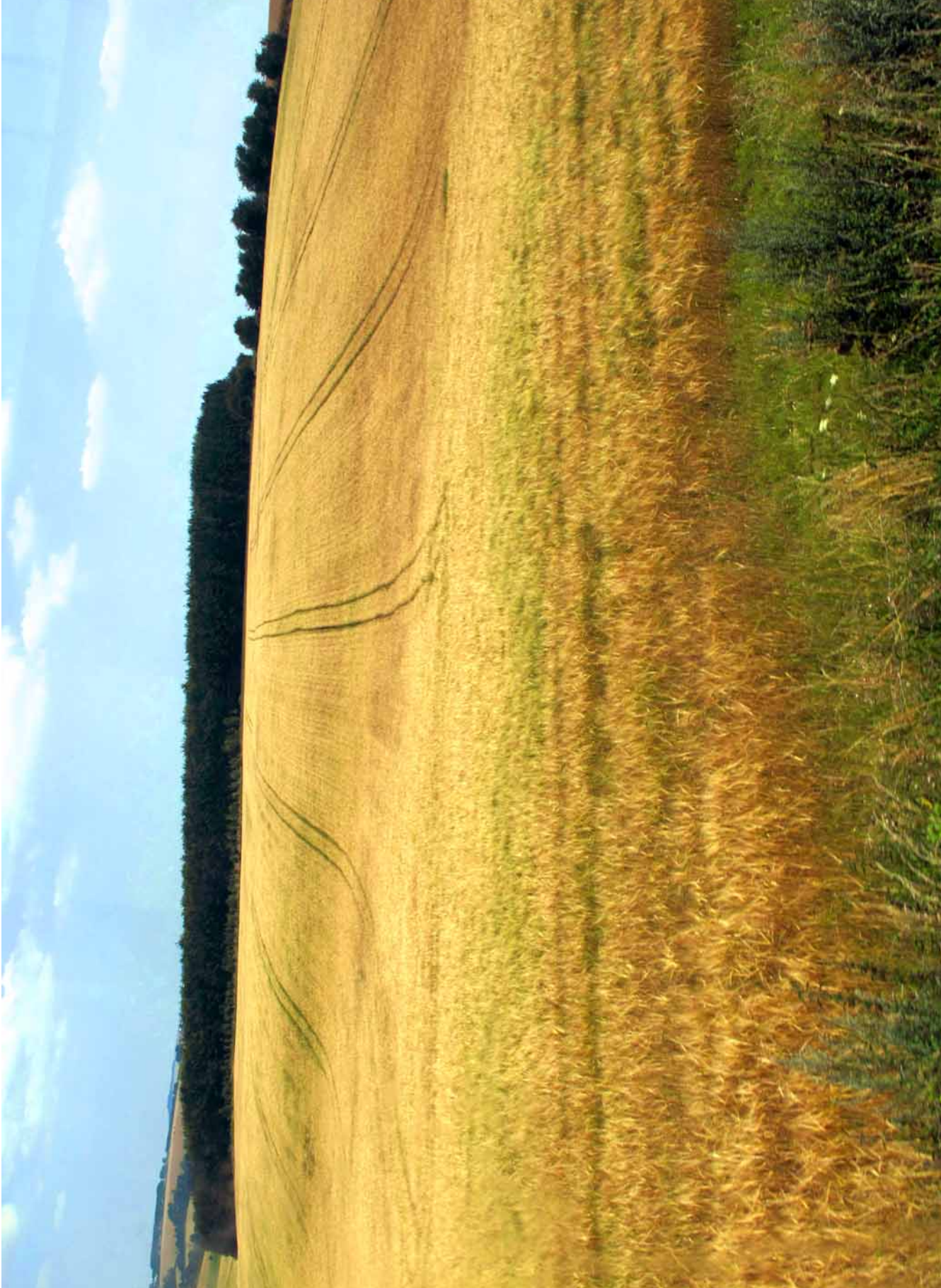
g' b u 15 h l u te



















Hafer

Mais

Weizen

Gerste

Reis

Bild vom Guten

Bild vom Bösen

Aus dem Weizenkorn wächst
eine Ähre mit 50-70 Körnern
(zähle nach und zeichne!)



gib uns heute

Aus dem Mehl backen wir Brot,
aus dem Korn wächst wieder
eine Ähre.



unser tägliches Brot

Aus den Körnern gibt es Mehl,
ein Korn wird wieder gesät.



Gib uns heute

Das Brot wird unter uns
Menschen verteilt.



Unser tägliches Brot

Aus dem Weizenkorn wächst
eine Ähre mit 50-70 Körnern
(zähle nach und zeichne!)

Aus den Körnern gibt es Mehl,
ein Korn wird wieder gesät.

gib uns heute

Gib uns heute

Aus dem Mehl backen wir Brot,
aus dem Korn wächst wieder
eine Ähre.

Das Brot wird unter uns
Menschen verteilt.

unser tägliches Brot

Unser tägliches Brot











Achtung!!! Lebensgefährlich!!!

Zwei Stricknadeln in die Steckdose stecken und sehen, was passiert.

Einen frisch gepflückten Pilz aus dem Wald essen.

Vom 2. Stock mit Wasser gefüllte Ballone auf die Leute werfen.

Frische, wilde Brombeeren, die im Wald wachsen, essen.



Gefährlich!

Eine heisse Herdplatte mit dem Finger berühren.

Mit einer Leiter aufs Dach steigen.

Von einer drei Meter hohen Mauer springen.

In der Nacht ohne Licht Velo fahren.

Vorbeifahrenden Autos Schneebälle nachwerfen.

Einander mit Tomatensauce bespritzen.



Sinnvoll

Ein Mäuseloch ausgraben und nachschauen, wohin der Tunnel führt.

Ein Holzschiff basteln und es auf einem Teich oder Bach fahren lassen.

Eine kaputte Uhr auseinandernehmen und schauen, was für Teile es in der Uhr hat.

Das Loch in einem kaputten Veloschlauch finden und flicken.

Selber einen Kuchen backen.



Das macht Spass!

In Badehosen einander mit Wasser anspritzen.

Miteinander Fussball spielen.

Sich verkleiden und schminken.

Miteinander «Eile mit Weile» spielen.

Einen grossen Schneemann bauen.

Verstecken spielen im Wald.



«Erlöse uns von dem Bösen!»

Was empfindest Du als sehr schlimm, was als weniger schlimm?

Gib «Noten» von 1 «nicht so schlimm» bis 6 «sehr schlimm»

1=nicht so schlimm 3=mittelschlimm 6= sehr schlimm

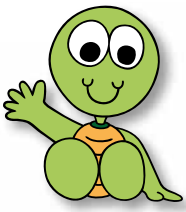
Ich tue Böses.

	Ich stehle Geld aus dem Portemonnaie meiner Mutter.
	Ich überfahre mit dem Velo ein Stoppsignal.
	Ich rede bei anderen schlecht über meine Freundin.
	Ich stelle einem Kollegen den Fuss, dass er stolpert.
	Ich schlage auf einen ein, der schon auf dem Boden liegt.
	Ich helfe der alten Frau nicht über die Strasse.
	Ich schreibe bei meiner Sitznachbarin ab.
	Ich lüge, dass ich die Scheibe nicht kaputt geschlagen habe.
	Ich betrüge beim Rennen durch den Wald und nehme eine Abkürzung.
	Ich zerschlage zu Hause aus Wut eine teure Vase.

Mir passiert Böses.

	Mir wird mein Handy geklaut.
	Ich verpasse den Bus.
	Die Lehrerin verdächtigt mich, abgeschrieben zu haben.
	Mein Velo liegt auf dem Veloständerdach.
	Mir wird nachgerufen: «Du dumme Nuss!»
	Mein Vater schlägt mich, wenn er betrunken ist.
	In facebook wird geschrieben, dass ich eine blöde Tussie sei.
	Ich falle die Treppe hinunter und breche mir ein Bein.
	Ich habe Angst vor Vampiren und kann schlecht einschlafen.
	Ich werde von einem Schulkollegen geschlagen.
	Meine Mutter hat einen Autounfall.

Mein Gebet gegen Böses:



Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gerne in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Kiki 4/13: Die Welt zum Staunen

Mit dieser Ausgabe des Kiki möchten wir die Kinder dazu anspornen, über die Welt zu staunen – schliesslich hat Gott sie unendlich vielfältig gemacht! Und wir Menschen kennen noch lange nicht alles: Forscher entdecken immer wieder neue Tier- und Pflanzenarten.

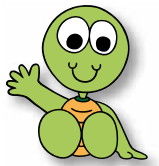
Wer sich mit einer Lupe auf den Weg macht, kann auch über ganz kleine Dinge staunen, zum Beispiel über eine Ameise. Und wir stellen im Heft einige Natur-Phänomene vor, die so erstaunlich sind, dass kein Science-Fiction-Autor auf diese Ideen gekommen wäre.

Wir beobachten die Natur aber nicht nur, sondern erleben sie mit allen Sinnen – mit Experimenten, Basteln, einem Back-Rezept, Rätseln und Spielvorschlägen. Denn gerade heutzutage, wo vieles schnell und oberflächlich gemacht wird, darf auch Staunen einen Platz haben!

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kinder-treffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.



Derselbe Gott, der die Erde erschaffen hat, hat auch sein Volk in der Wüste nicht im Stich gelassen. Die Geschichte von den Wachteln und dem Manna (2Mose 16, 1–27) zeigt, zu was Gott alles fähig ist – illustriert mit einem grossen Stoffbild.



Das Kiki im Einsatz

... mit einer Entdeckungsreise

Mit einer Lupe und etwas Geduld lassen sich im Wald – oder rund um die Kirche – allerlei aufregende Dinge entdecken, die im Alltag unsichtbar sind. Wer möchte, darf auch im Zweierteam auf Entdeckungsreise gehen – auf diese Weise kommen doppelt so viele Ideen zusammen.

Gerade für Insekten eignet sich auch eine Becherlupe sehr gut. Wer schafft es, ein Tier vorsichtig einzufangen und zeigt es den andern?

... mit einem Foto-Parcours

Bereiten Sie ein Blatt mit ca. zehn Suchaufträgen vor: fotografierte Ausschnitte aus dem Bereich um die Kirche (eine typische Blume, einen Teil des Brunnens, einen besonderen Türgriff etc.). Wer – bzw. welche Gruppe – hat zuerst alle Ausschnitte gefunden?

Dieses Spiel bringt nicht nur viel Bewegung und «Action», sondern fördert auch das genaue Hinschauen und macht die Kinder mit der Umgebung bekannt. Bei Regenwetter lässt es sich auch gut im Innern der Kirche spielen; auch hier gibt es zahlreiche geeignete Motive!

... mit einem Gespräch

Die Israeliten in unserer Geschichte fühlen sich von Gott im Stich gelassen. Sie haben Ägypten verlassen und darauf vertraut (oder mindestens gehofft), dass jetzt alles besser wird. Und dann das! Doch mitten in der Not erhalten sie unerwartet Hilfe.

Auch heute erhalten wir in schwierigen Situationen manchmal unerwartet Hilfe. Aber weil

Gott sich nie als glorreicher Retter «aufspielt», sehen wir nur die Auswirkung. Hat eines der Kinder schon einmal eine solche unerwartete Hilfe erfahren?

Hinweis: Dieses Gespräch funktioniert besser, wenn Sie selbst ein Beispiel erzählen können. Je nach Gruppe kann die Frage zu abstrakt sein.

... mit einem eigenen Rätsel

Im Heft haben wir ein Kreuzworträtsel aus zusammengesetzten Wörtern abgedruckt (z. B. Vogel-Haus, Blumen-Wiese, See-Stern). Jedes Wort muss anhand von zwei Bildchen erraten werden.

Solche Bilderrätsel können die Kinder auch sehr gut selbst erfinden. Verteilen Sie weisse A6-Kärtchen und lassen Sie die Kinder auf die Vorderseite zwei Bildchen zeichnen, auf die Rückseite wird die Lösung geschrieben.

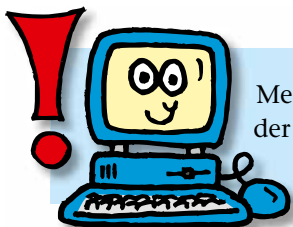
Kleinere Kinder benötigen allenfalls ein bisschen Hilfe oder eine Idee.

... mit einer Exkursion

Gibt es in Ihrer näheren Umgebung auch ein «Natur-Phänomen»? Das kann z. B. ein Findling sein («Wie kommt der hierher?»), ein kurlig gewachsener Baum oder ein verschlungener Bachlauf. Im Gegensatz zur von Menschenhand geschaffenen (Industrie-)Welt ist die Natur immer wieder anders!

... mit einem Papier-Experiment

Im Kiki zeigen wir, wie man aus einem Blatt Papier eine stabile Brücke bauen kann. Wer schafft aus einem A4-Blatt die stärkste (oder längste) Brücke?



Mehr mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum, der Kiki-Chat und, und, und! Das gibt es im Internet unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!